

Bienen

pur

Das große Schwärmen.

Artenvielfalt, Lebensmittelsicherheit, vielfältige Lebensräume – es gibt Programme haufenweise, die in Deutschland aber auch EU- oder weltweit ihren Beitrag dafür leisten sollen. Und doch lässt die EU-Kommission ein nachgewiesenermaßen schädliches Pflanzenvernichtungsmittel – Glyphosat – für weitere zehn Jahre zu. Zum Nachteil für Artenvielfalt und einen global Player, der wie kein anderer für all diese Punkte seinen Beitrag leistet: die Biene. Philip Rehm imkert in seiner Freizeit in der Stadt Augsburg. Wie geht er mit dieser Tatsache um?



Silvia Kaufhold + Philip Rehm
www.wildundlecker.net

Es summt und brummt. Es ist ein emsiges Ein und Aus, ein wohlkoordiniertes Hin und Her, das hunderte, vielleicht sogar tausende Tiere hier vor ihrer Behausung, der Bienenbeute, vollführt. „Das ist für mich Erholung pur und ein toller Ausgleich zu meinem Bürojob. Einfach eine halbe Stunde vor das Flugloch sitzen und zusehen – das strahlt Ruhe und Ordnung aus“. Philip Rehm hält seit zehn Jahren Bienen in Augsburg: Im Garten des ehemaligen Architekturmuseums, bei der Halle 116 im Sheridanpark und in Innigen, wo er mit seiner Frau einen Garten bestellt, kümmert sich der Imker um inzwischen elf Völker.

Interessenslage

Hier in seinem Garten wirkt die Welt harmonisch, in Einklang mit Mensch, Tier und Natur. Hier wurde Philip Rehm klar: „Ein Garten braucht Bienen, ohne ist und bleibt er leer.“ Und so fand der erste Bienenstock seinen Weg zu ihm. „Je mehr ich mich mit diesen faszinierenden Wesen beschäftigt habe, umso mehr stieg meine Motivation und Faszination.“ Völlig unverstänlich ist es daher für ihn, dass die EU Glyphosat Ende 2023 für weitere zehn Jahre zugelassen hat. „Dieses Total-Herbizid tötet einfach jede Pflanze, die zuvor nicht gentechnisch dagegen immun gemacht wurde.“ So fehlen blühende Beikräuter auf und neben Äckern und damit Insektennahrung – nicht nur für die Honigbiene, gerade auch Schmetterlinge, Wildbienen darunter Hummeln und andere Insekten leiden darunter. „Von dieser ausgeräumten Landschaft abgesehen, zeigen Studien, dass Glyphosat auch einen direkten Einfluss auf Insekten und deren Larven hat.“ Es schwächt deren Immunsystem, die Tiere erkranken oder sterben sogar. Die Weltgesundheitsorganisation stuft Glyphosat sogar als „wahrscheinlich krebs-erzeugend für den Menschen“ ein. „Da stehen also eindeutig andere Interessen im Vordergrund, Artenschutz und Fürsorgepflicht für die Bürger kann das nicht sein. Das ist echt zum Verzweifeln.“

Ein Organismus

Und doch wirkt Philip Rehm nicht verzweifelt, wenn er von seinen Bienen spricht, vielmehr gerät er ins Schwärmen: „Jedes Volk hat seinen ganz eigenen Charakter“.

„Die Beschäftigung mit Bienen schafft einen ganz anderen, sehr intensiven Zugang zur Natur.“

Philip Rehm

Für ihn sind es die einzelnen Bienen, die enormes leisten, aber noch vielmehr ist es die Gesamtheit des Bienenstaates: „So ein Schwarm ist wie EIN Organismus.“ Kein Wunder also, dass er für seine Bienen nur das Beste möchte und nach Bio-Kriterien imkert. Sein Ansatz geht allerdings weit über die EU-Kriterien hinaus: „Eine wesensgemäße Bienenhaltung heißt für mich, die Bienen weitestgehend in Ruhe zu lassen und möglichst wenig einzugreifen“. Das bedeutet zwar mehr Arbeit und weniger Ertrag, aber auch artgemäße Tierhaltung.

Schwarm fürs Leben

Philip Rehm lässt seine Bienen Naturwaben bauen, er stellt ihnen nur Rahmen ohne vorgefertigte Mittelwände zur Verfügung. Und für seine Königinnen gibt es keine Bewegungseinschränkung in ihrer Beute. Sie werden nicht durch ein Gitter vom Honigraum abgehalten, was recht üblich ist, um die Honigernte einfacher für den Imker zu machen. Eine weitere Besonderheit ist, dass Philip Rehm seine Bienen schwärmen lässt. Denn das ist die natürliche Vermehrung der Bienen. Schwärmen bedeutet dabei nicht, dass die Bienen einfach mal unkoordiniert losfliegen. Der Imker beobachtet seine Bienen sehr genau und weiß daher, wann es los geht. Dann begleitet Philip Rehm den Mutterschwarm und fängt ihn ein. So schwärmt nicht nur Philip Rehm für seine Bienen, sondern auch sie selbst dürfen schwärmen ... (ab)

Glyphosat:

- in D seit 1974 in Herbiziden zur Unkrautvernichtung zugelassen
- nur gentechnisch veränderte, resistente Pflanzen überleben
- vernichtet Nahrungsgrundlage für Insekten und schädigt diese durch Aufnahme

Die Glyphosat-Farce:

Dt. Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (2021): vollständiges Verbot ab 1/24
ABER: Europ. Kommission schlägt Verlängerung der Genehmigung um 10 Jahre vor (2023)

- keine gemeinsame Position der Dt. Regierung, keine qualifizierte Mehrheit der Mitgliedstaaten
- 11/23 Verlängerung im Alleingang der Europ. Kommission
- Anpassung des Dt. Rechts nötig: nur Anwendungsverbot für Wasser- + Naturschutzgebiete, auf Acker- + Wiesenflächen erlaubt

www.bmel.de

Krumme Dinger

Ist ein Apfel unregelmäßig geformt, kann man davon ausgehen, dass er von einer Hummel bestäubt wurde. Im Gegensatz zur Biene beißt eine Hummel die Apfelblüte seitlich an und bestäubt, wenn überhaupt, nur einen Teil der Samenanlage.



Im Bienenpark am Weldenbahnradweg erfährt man viel Wissenswertes rund um Wild- und Honigbienen. Neben dem Besucherpavillon startet der Bienenlehrpfad, auf dessen Weg auch verschiedene Hochbeete und Pflanzonen ein buntes Nahrungsangebot zeigen. Auch Führungen können gebucht werden.

Bienenpark Neusäß

- zwischen Ottmarshausen und Hammel an der Mühlbachstr., direkt am Radwanderweg „Weldenbahnradweg“
- Führungen buchen: 0163/409 08 12
- www.neusaess.de/Bienenpark

Bee or not a bee?



RUDOLF DIESEL und der Bienenstock

„Denkt ihr dabei nicht an einen Bienenstock, in welchem jede Biene in unausgesetztem, hingebendem Fleiß am gemeinsamen Werke mithilft und in welchem der gesammelte Honig gemeinsames Eigentum aller Bienen des Stockes ist als Nahrung, nicht nur für den Augenblick, sondern auch für die Zeit des unproduktiven Winters? Kommt ihr nicht von selbst auf den Gedanken, ein solches Unternehmen einen Bienenstocksbetrieb oder kurz Bienenstock und dessen Mitglieder Bienen zu nennen?“

Rudolf Diesel: Solidarismus. Natürliche wirtschaftliche Erlösung des Menschen, 1903.

Idee und Konzept für eine solidarische Wirtschaft auf Grundlage einer Genossenschaft



2.000.000.000 €

beträgt der volkswirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung von Bienen pro Jahr in Deutschland. Weltweit sind es 70 Mrd. US-Dollar. (Deutscher Imkerbund)

85 %

der landwirtschaftlichen Erträge im Obst- und Pflanzenbau hängen von der Bestäubung durch Honigbienen ab. Neben Rind und Schwein sind Bienen damit eines der drei wichtigsten Nutztiere.

1 GLAS HONIG

- = 75.000.000 bestäubte Blüten
- = 120.000 Kilometer Strecke
- = 40.000 Ausflüge

Sag mir, wo die (Bio-)Blumen sind ...

Biozertifizierung für Honig ist durch die EU-Bioverordnung geregelt. Die wesentlichen Merkmale:

- Beute (Behausung) darf nur aus natürlichen Materialien wie Holz oder Lehm bestehen
- Krankheitsbehandlung nur mit natürlichen Substanzen wie Ameisen-, Milch- oder Oxalsäure
- Zufütterung nur mit Biozucker oder -sirup
- Standort bietet in einem Radius von drei Kilometern vor allem Wildpflanzen oder ökologische Kulturpflanzen

Honig lässt sich importieren – Bestäubungsleistung nicht!

... besser also heimischen Honig direkt vom Imker kaufen.

z.B. in Bioqualität:

- www.wildundlecker.net
- www.bioimkerei-rauscher.de
- www.imkerei-gail.de
- www.imkerei-graebig.de
- www.die-honigsammler.de

Imkerkurse

In der Region gibt es viele Möglichkeiten, das Imkern zu erlernen:

- www.lwg.bayern.de/ibi-kurse
- www.mellifera.de
- www.stadtbienen.org

Mein lieber Schwarm!

Alles für die Biene.



Wie kann ich meinen Garten konkret bienenfreundlich gestalten? Tolle Tipps gibt es dazu im neu angelegten Infogarten neben dem Parkplatz des Klosters Ober-schönenfeld.

Auf kleinem Raum wird hier gezeigt, wie man den „Lebensraum Mensch“ im Garten zu einem Überlebensraum für Menschen, Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Co. macht: angefangen vom lebendigen Pflaster über die Zaungestaltung bis hin zu konkreten Pflanzen, die nicht nur fruchtige Leckereien für Mensch und Gartentiere bieten, sondern auch für bestäubende Insekten ideal sind.

www.wildbienemikern.de

Bienentermine

So 21.07., 15 – 18 Uhr

Honigfest

Blick ins Bienenvolk mit Imker Philip Rehm, Honigverkostung. Bienenstand im Garten der Bucheggervilla, Thelottstr. 11, Augsburg, ☎, www.wildundlecker.net

So 26.05., 14.30 – 16 Uhr

Schnupperkurs Bienenhaltung – Einblick in die Welt der Bienen und der Imkerei

Wertinger Str. 12, Zusmarshausen, ohne Anm., ☎, www.real-west.de

Di 05.11., 19 – 20.30 Uhr

Vortrag: Ein Garten für Insekten und Artenvielfalt – Pflanzempfehlungen, Tipps und Tricks

Umweltbildungszentrum Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, Augsburg, Anm. bis 29.10.: veranstaltungen@us-augsburg.de, ☎, www.nanu-augsburg.de

So 07.07., 11 – 17 Uhr

Erlebnistag Biene & Imkerei

Interaktives Programm. Lehrbienenstand Friedberg, Steinerner Säulweg, ohne Anm., ☎, www.imker-friedberg.de

Do 30.05., 13 – 18 Uhr

Alles über die Bienen

Vorführung mit Imker:innen. Bauernhofmuseum Jexhof, Schöngesing ohne Anm., 4 €, www.jexhof.de

Anzeige



SCHMUTTERTALER IMKEREI

Hofladen und Onlineshop mit großer Auswahl: Honig, Propolis, Met, Süßes, Blütenpollen, Bienenwachstücher, Kerzen, Kosmetik, Seife
Bauernstr. 24, Achsheim
Tel.: 0160/7208832
www.schmuttertaler-imkerei.de



Jetzt downloaden!

Schau in meinAVV

- » An- und Abfahrtszeiten in Echtzeit
- » Bayernweiter Routenplaner
- » Integrierter Ticketshop u.v.m.

www.avv-augsburg.de



Unser Ticket verbindet.